

Bericht der Verwaltung zur Unterbringung



Unterbringung (Zahlen, Daten, Fakten)

Stand: 22.04.2024

Anzahl der Unterkünfte: 22
(davon 8 angemietet, Rest Eigentum)

Anzahl der vorhandenen Plätze: 212
(davon 34 Plätze in Mietwohnungen, Rest Eigentum)

davon derzeit nicht belegbar: 10

= 202

- davon derzeit belegt: 179

- davon frei: 23

Überblick Unterkünfte

Stand: 22.04.2024

Auswertungen

In den 22 Notunterkünften leben 179 Personen.

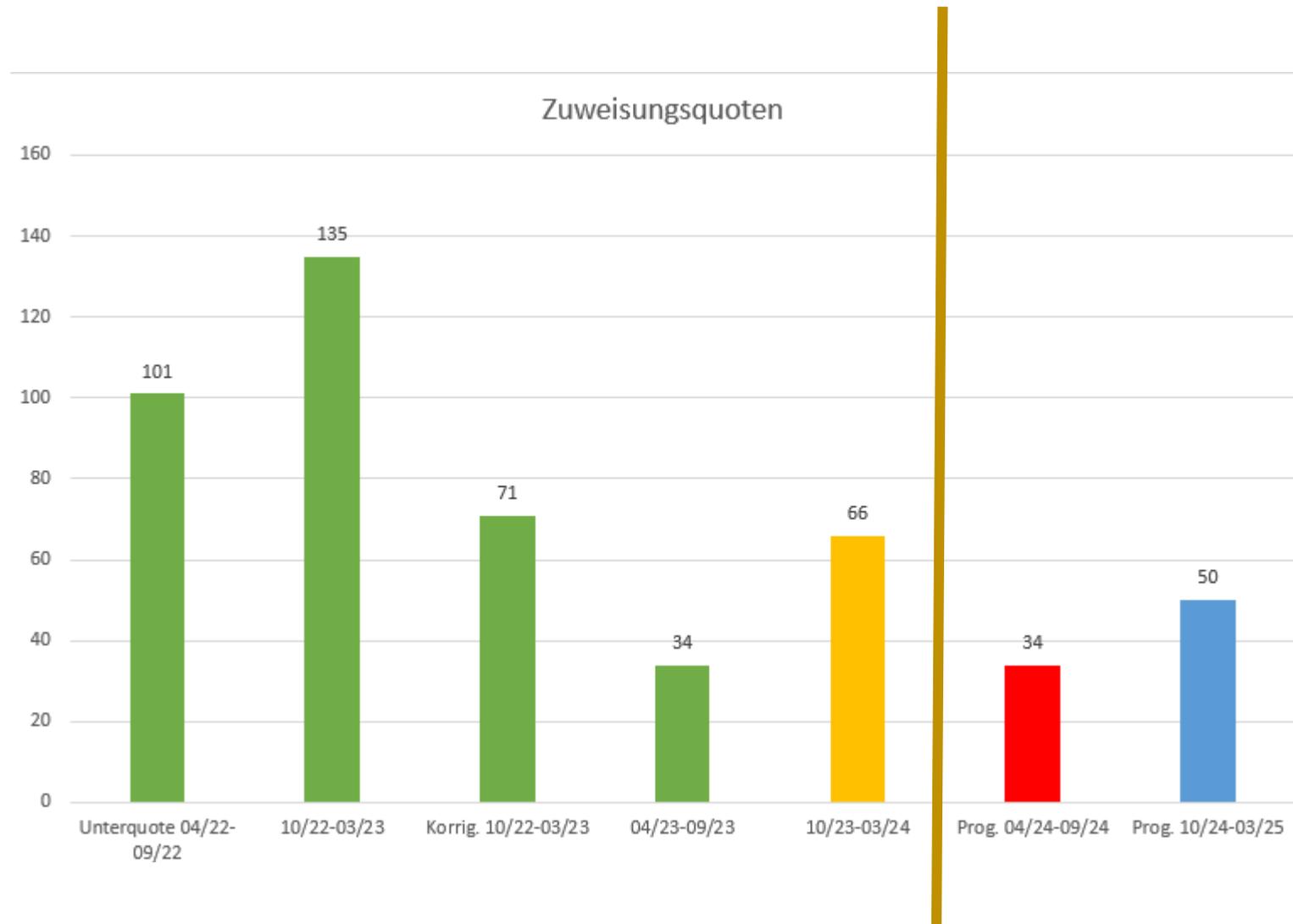
Alter			
< 3 Jahre	9	5,03%	
3 - 5 Jahre	10	5,59%	
6 - 10 Jahre	14	7,82%	
11 - 17 Jahre	26	14,53%	
18 - 35 Jahre	69	38,55%	
36 - 65 Jahre	51	28,49%	
Über 65 Jahre	0	0,00%	
	179	100,00%	

Geschlecht		
welblich	99	
männlich	80	
	179	

Angehörige		
Familien	47	
Einzelpersonen	34	
	81	

Leistung		
Obdachlos	Obdachlos	3
AsylbLG	AsylbLG	119
Obdachlos	Jobcenter	57
		179

Zuweisungsquoten



Quote

Restquote von Okt. 23 – März 24:	+33
+ <u>neue Quote April 24 – Sep. 24:</u>	+34
= Aufnahmeverpflichtung bis Sep. 24	+67
Prognose bis 09/2024:	
./. Aktuell freie Plätze	-26
./. <u>Auszüge nach Erfahrungen</u>	-24
= Kalk. Restquote Ende Sept.	+17

Maßnahmen von Apr. – Sept. 2024

Stand: 22.04.2024

Kalkulierte Restquote

+ Umsetzung Kauf „Posener Str. 20“	+17 Plätze
./. Abmietung von drei Objekten	- 16 Plätze
./. Anrechnung Neugeborene (Antrag läuft)	+ 15 Plätze
./. Anrechnung Neugeborene (Antrag läuft)	- 6 Plätze
= Restquote	+ 10 Plätze

Aktive Unterstützung bei der Suche eigenen Wohnraums erfolgt weiterhin.

Bericht der Integrationsbeauftragten







fahren
ich fahre
du fährst
er/sie fährt
wir fahren
ihr fahrt
sie fahren
Sie fahren

sprechen
ich spreche
du sprichst
er/sie spricht
wir sprechen
ihr sprecht
sie sprechen
Sie sprechen

lernen
ich lerne
du lernst
er/sie lernt
wir lernen
ihr lernet
sie lernen
Sie lernen

die Wohnung

die Zahlen

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20

Ich komme aus der Ukraine

Ich wohne in Reppenstedt

Ich wohne in der Kantstraße

Studenten
aus der
Ukraine















Well, it's Pappel





T R U M M E

Schatztruhe Galleria

Schatztruhe Galleria

Adventshor
ETAGERE

Preise
Spe
0,5

DIDRIKSONS















Eine starke ehrenamtliche Gesellschaft

Alle Kommunen stehen mit der Aufgabe der Unterbringung und Integration von Geflüchteten vor großen Herausforderungen. In der Samtgemeinde Gellersen können die Samtgemeindeverwaltung und die Integrationsbeauftragte Britta Müller, die für die Aufgabe der Unterbringung zuständig sind, seit vielen Jahren auf einen starken ehrenamtlichen Helferkreis vertrauen. Viele Ehrenamtliche nehmen in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Sozialraumträger Albatros e. V. diverse Aufgaben wahr, die einen großen Beitrag zum Gelingen von Integration leisten.

Zum Dank hat die Samtgemeinde Gellersen alle Ehrenamtlichen, die sich im Bereich der Flüchtlingshilfe engagieren, am Mittwoch, 17. Januar 2024, in das Gellersen-Haus eingeladen. „Es freut mich sehr, dass 35 Ehrenamtliche unserer Einladung gefolgt sind, denn Ihre Hilfe ist für uns unbezahlbar“, sagte Samtgemeindebürgermeister Steffen Gärtner bei der Begrüßung. Er lobt ausdrücklich die starke ehrenamtliche Gesellschaft in Gellersen.



Teilnehmer an der Veranstaltung am 17.01.2024

Auf dem Treffen wurde deutlich, wie vielseitig die ehrenamtliche Hilfe sein kann: Übersetzen, Dolmetschen, Fahrräder reparieren, Deutschkurse durchführen, bei Arztbesuchen und Behördengängen begleiten und in Familien unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. Die Berichte der Ehrenamtlichen über ihre Tätigkeiten und deren Fülle waren vielfältig und zeigten auch, wie gut organisiert der Helferkreis ist. Es werde oft auf kurzen Wegen geholfen, so die Aussage vieler Ehrenamtlicher.

Diese können stets auf die Unterstützung der Samtgemeindeverwaltung vertrauen, so Gärtner und lobte: „Es ist schön zu sehen, auf wie viele Schultern sich die Aufgabe der Flüchtlingshilfe in Gellersen verteilt, und dass sich so viele Menschen ehrenamtlich engagieren. Sie zeigen auch in den derzeit sehr schwierigen Zeiten, was Bürgerengagement bewirkt. Machen Sie gerne weiter Werbung dafür, indem Sie von ihrer tollen Arbeit erzählen und vielleicht auch andere Personen begeistern, mitzumachen. Gerne können wir beim nächsten Treffen auch die Gellersenhalle nutzen, wenn die Zahl der Ehrenamtlichen weiter so anwächst.“